Zeitschrift: PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: - (2003)

Heft: 2

Rubrik: Infothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Werbekampagne 2003

Pro Senectute führt heuer einen gross angelegten Plakataushang durch. Die Plakate sollen vor allem emotional ansprechen.

Im Unterschied zur Werbekampagne 2002, die mit ganzseitigen Inseraten in der Sonntagspresse arbeitete, richten sich die Plakate weniger an den Intellekt, sondern in erster Linie an die Gefühle der Betrachterinnen und Betrachter. Die Sujets zeigen Portraits von zufriedenen älteren Menschen in zärtlichen und vergnügten Momenten. Sie vermitteln Lebensqualität und Freude im Alter und strahlen Zuversicht auf ein positives Älterwerden aus.

Die Plakate fallen auf. Sie bestechen mit künstlerischen Schwarz-Weiss-Fotos fast ohne Text. Unten am Bildrand ist der gleiche Slogan wie im letzten Jahr zu lesen: «Alter hat Zukunft». Die Fotos sind in ihrer Art sofort als Teil einer ganzen Serie erkennbar. Sie werben sowohl für Pro Senectute als auch für ein positives Altersbild.

Der Aushang ist zwischen Mitte August und Ende September während zweimal zwei Wochen geplant. Sie werden nicht während der Oktobersammlung ausgehängt, können aber kurz zuvor durchaus spendenwirksam sein. In der ganzen Schweiz werden rund 1500 Plakatstellen belegt: in Städten, auf dem Land, in Einkaufszentren und Bahnhöfen.

Die verschiedenen Sujets werden auch als Postkartensets an die Kantonalen Pro-Senectute-Organisationen zum Verteilen abgegeben. Eine Auswahl der Bilder wird zudem als Kleinplakate realisiert. Diese Hängekartons können von den Kantonalen Pro-Senectute-Organisationen in öffentlichen Verkehrsmitteln zu günstigen Preisen platziert werden. So finden sie bei zusätzlichen Millionen Fahrgästen auf ihrem Arbeitsweg oder während der Freizeit im Tram, im Postauto, in städtischen und regionalen Autobussen Beachtung. *AC*

Gewalt im Alter – (k)ein Tabu

Pro Senectute lädt zu einer Tagung über ein Thema ein, das bis jetzt noch viel zu wenig wahrgenommen worden ist.

Am 9. September 2003 findet im Kongresshaus Zürich eine deutschsprachige Tagung zum Thema «Gewalt gegen alte Menschen» statt. Sie hat zum Ziel, auf Übergriffe im häuslichen Umfeld aufmerksam zu machen. Dabei soll Gewalt nicht als Problem einzelner «Täter» und ihrer Umgebung, sondern als gesellschaftlicher Sachverhalt betrachtet werden.

Pro Senectute möchte mit der Veranstaltung sowohl die Medien als auch eine breite Öffentlichkeit ansprechen und für dieses Thema sensibilisieren. Ziel dieser Tagung ist es zudem, die Arbeit der Schweizerischen Vereinigung ALTER EGO auch in der Deutschschweiz bekanntzumachen.

Auf dem Programm stehen vier Vorträge mit Referentinnen und Referenten: Vérène Zimmermann, Geschäftsführerin der unabhängigen Beschwerdestelle für das Alter, wird Erfahrungen aus der Deutschschweiz vermitteln. Zu den Referierenden zählen ausserdem Professor Josef Hörl vom Institut für Soziologie der Universität Wien sowie Mariana Kranich, Psychogerontologin und Mitarbeiterin der Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter. Anschliessend findet ein Podiumsgespräch statt. Als Moderator konnte der bekannte Philosoph Wilhelm Schmid aus Berlin gewonnen werden.

Die Veranstaltung richtet sich an alle am Thema Interessierten: alte und junge Menschen, Angehörige und Pflegende von alten Menschen, betroffene Personen sowie Fachpersonen in der Altersarbeit. Die Teilnahmegebühr beträgt 48 Franken. Weitere Auskünfte erteilt: Alice Comte, Leiterin Kommunikation, Pro Senectute Schweiz. *AC*

Impressum

Pro Senectute Schweiz
Lavaterstrasse 60
Postfach, 8027 Zürich
Telefon 01 283 89 89
Telefax 01 283 89 80
e-mail kurt.seifert@pro-senectute.ch
www.pro-senectute.ch

Auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt

Texte:
Alice Comte (AC)
Martin Mezger (MZ)
Kurt Seifert (kas)